

MULTIPLIKATOREN

Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen

Schulen für die Zukunft gestalten
Wir zeigen den Weg



Wir freuen uns, Ihnen mit der vorliegenden Broschüre den Abschluss der Multiplikatoren Ausbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen“ präsentieren zu können. Von Januar 2008 bis Juni 2009 hat die Freie Universität Berlin, gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), ein bundesweit einzigartiges Weiterbildungsangebot durchgeführt: Knapp 80 Akteure aus dem gesamten Bundesgebiet wurden zu „Multiplikatoren für Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen“ qualifiziert.

Seit 2003 wurde die Etablierung von Ganztagschulen mit den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des „Investitionsprogramms Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB) an bundesweit fast 6400 Schulen unterstützt. Ganztagschulen bieten die Möglichkeit, Nachhaltigkeit stärker im Themenkanon der allgemeinbildenden Schulen zu verankern. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verbindet die Forderung der Agenda 21 nach einer zukunftsfähigen Entwicklung mit innovativen Lehr- und Lernmethoden. Das Gebot „Global denken – lokal handeln“ hat auch für den Bildungsbereich eine zentrale Bedeutung. Es ist heute in vielen Schulen Bestandteil des Unterrichts oder sogar des Schulprogramms. Die Tatsache, dass die Kultusministerkonferenz im Jahr 2007 eine Empfehlung zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet hat, belegt das bildungspolitische Potenzial einer BNE-Initiative im Bereich der Ganztagschulen.

Für eine erfolgreiche Umsetzung von BNE an Ganztagschulen sind das Engagement und die Kompetenzen pädagogischer Kräfte entscheidend. In allen Bundesländern sollen Teile des Nachmittagsangebotes von Ganztagschulen durch externe pädagogische Fachkräfte abgedeckt werden. Hier hat die Multiplikatoren Ausbildung angesetzt: Relevante Akteure wurden in umfangreicher Form zu Experten der BNE qualifiziert, die für Schülerinnen und Schüler fachlich wie methodisch-didaktisch angemessene BNE-Angebote offerieren und Themen einer nachhaltigen Entwicklung handlungsorientiert in konkreten Projekten aufbereiten können. Zudem wirken die ausgebildeten BNE-Experten als Multiplikatoren, u. a. indem sie Lehrkräfte und andere BNE-Akteure weiterbilden und Schulen bei ihrer Arbeit am Schulprogramm unterstützen.

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen, wie die Multiplikatoren Ganztagschulen auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft unterstützen können. Wir würden uns freuen, wenn diese Broschüre Sie und andere zum Mitmachen motiviert.



Prof. Dr. Gerhard de Haan

Projektleiter der Multiplikatoren Ausbildung und Vorsitzender des Nationalkomitees für die Dekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005–2014)



Dr. Alexander Bittner

Referatsleiter Umweltbildung
Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Es gibt keine Zukunft, es sei denn, sie ist nachhaltig: Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung

Nachhaltigkeit ist ein Konzept globaler Entwicklung, das „die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“. Brundtland-Bericht 1987 (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung)

Die Themen nachhaltiger Entwicklung sind in aller Munde – von Klimawandel über soziale Gerechtigkeit bis hin zu neuen Lebensstilen und Konsummustern. Nachhaltige Entwicklung ist, so zeigt etwa der UN-Klimabericht, keine beliebige Option für die Zukunftsgestaltung, sondern ohne Alternative.

Nachhaltigkeit gilt seit einigen Jahren als Leitbild für eine zukunftsfähige Entwicklung („sustainable development“) der Menschheit. Das Ziel ist es, die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation zu sichern und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Möglichkeiten zur Gestaltung ihres Lebens zu erhalten. Dieses ist nur möglich, wenn wirtschaftliche Prosperität mit sozial gerechten Verhältnissen und einem sorgsamem Umgang mit den natürlichen Ressourcen verbunden wird.

Nachhaltige Entwicklung fordert jeden Einzelnen auf, Verantwortung zu übernehmen – für das Zusammenleben in der Einen Welt und für zukünftige Generationen. Denn ohne Engagement kommt nachhaltige Entwicklung nicht voran. Die Schule als einzige gesellschaftliche Einrichtung, die alle gleichermaßen erreicht, bietet dafür eine geeignete Plattform.

Mitmachen

Ressourcen sparen

Fair produzieren – fair konsumieren

Sich bewusst ernähren und gesund bleiben

Mit anderen etwas tun

Erfinderisch sein

Interessiert und engagiert sein

Den Wert der Dinge schätzen

Zusammenhänge erkennen

Spaß haben

Der Weg in die Nachhaltigkeit führt über Bildung:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)



Die internationale Gemeinschaft ist sich heute darüber einig, dass nachhaltiges Denken und Handeln das Gebot der Stunde ist. Doch eine nachhaltige Entwicklung kann nicht „von oben“ vorgegeben werden: Sie betrifft alle Menschen und muss vor Ort gelebt werden. Qualifiziertes Engagement und wirkungsvolle Partizipation stellen sich aber nicht von selbst ein. Es ist eine Bildungsaufgabe, dass die Menschen sich der Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung bewusst werden, dass sie erkennen, dass jeder Einzelne dafür mitverantwortlich ist, und dass sie in die Lage versetzt werden, die gesellschaftliche Entwicklung zukunftsfähig zu gestalten. Der Weg in die Nachhaltigkeit führt über Bildung.

Die Kultusministerkonferenz unterstreicht den hohen Stellenwert der Nachhaltigkeit mit ihrer Empfehlung zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“. Darin heißt es: „Das Konzept der BNE hat zum Ziel, Schülerinnen und Schüler zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte, demokratischer Grundprinzipien und kultureller Vielfalt zu befähigen.“¹

Weltoffen wahrnehmen

Vorausschauend denken

Interdisziplinär arbeiten

Risiken erkennen

Planen und handeln

Verständigen und kooperieren

Gerecht und solidarisch sein

Motiviert sein und andere motivieren

Zielkonflikte berücksichtigen

Lebensstile und Leitbilder reflektieren

¹ KMK/DUK 2007: Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule. Empfehlung. Berlin 2007. Web: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2007/2007_06_15_Bildung_f_nachh_Entwicklung.pdf



Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ganztagschulen

Ganztagschulen bieten für BNE zahlreiche Anknüpfungsmöglichkeiten. Sie sind hervorragend geeignet, um Themen nachhaltiger Entwicklung im Unterricht zu behandeln, partizipative Lehr- und Lernformen zu erproben und Nachhaltigkeit im aktiven Schulleben zu praktizieren.

Im Vergleich zur Halbtagschule zeichnet sich das Lernen in Ganztagschulen durch folgende Ziele und Gestaltungsmöglichkeiten aus²:

- Die Intensivierung der Förderung u. a. durch differenzierte Lehr-Lern-Formen
- Vielfältige Lernarrangements, die den Unterricht und die Lernkultur anreichern
- Freizeitangebote, die Schülern neue Lern- und Erfahrungsfelder eröffnen
- Ein aktives Schulleben, das soziales Lernen und Verantwortungsübernahme ermöglicht
- Die Öffnung der Schule zu neuen Lerninhalten und -orten sowie innovativen Methoden

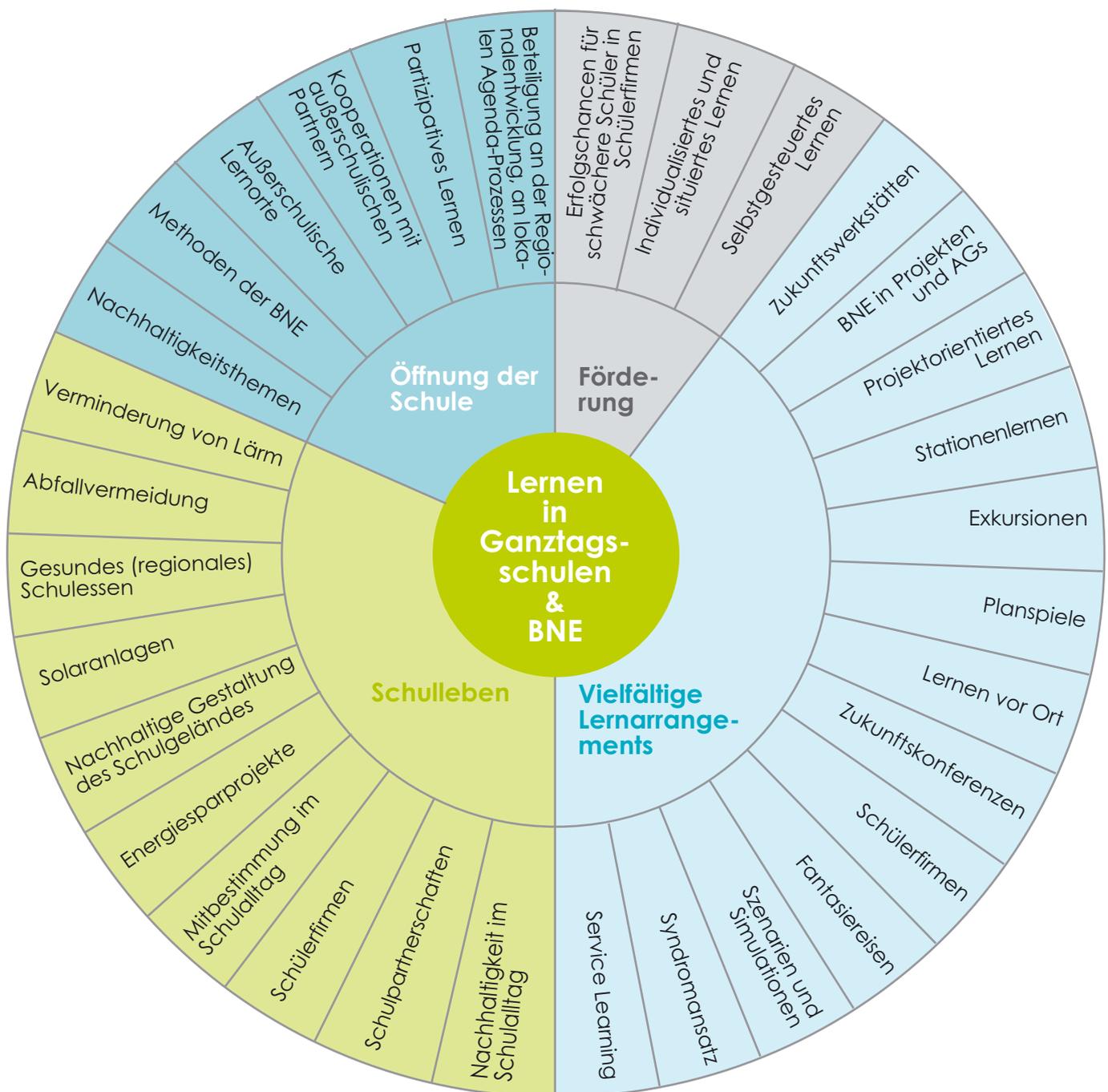
Diesen Gestaltungsfeldern hat BNE mit ihrer inhaltlichen und methodischen Vielfalt einiges zu bieten:

- Aktuelle Themen wie Konsum oder Mobilität, welche die Lebenswelt der Schüler berühren
- Einen fachübergreifenden Lernansatz, der in Projekten und AGs umgesetzt wird
- Methoden, die anwendungsbezogen und lebensweltlich orientiert sind
- Lernsettings wie Schülerfirmen, die auch schwächeren Schülern Erfolgchancen versprechen
- Außerschulische Lernorte, die zum entdeckenden Lernen einladen
- Die Möglichkeit, Partizipation zu erfahren und zu reflektieren
- Themen, die im Schulalltag gelebt werden können (z. B. Energiesparprojekte)

²Vgl. Holtappels, H. G. (2007): Ganztagschulen entwickeln und gestalten – Zielorientierungen und Gestaltungsansätze. In: Höhmann, K.; Holtappels, H. G.; Kamski, I.; Schnetzer, T.: Entwicklungen und Organisation von Ganztagschulen. Anregungen, Konzepte, Praxisbeispiele. S. 7–44, IFS-Verlag Dortmund.



Gestaltungsfelder von Ganztagschulen und Anknüpfungsmöglichkeiten für BNE





Offene Ganztagschule Hegholt, Hamburg Integrative Grundschule & Integrierte Haupt- und Realschule

Clara-Marie Böning Fachleitung Biologie & Projekte

Zu welchen Themen nachhaltiger Entwicklung arbeitet Ihre Schule?

Wir haben Bildung für nachhaltige Entwicklung in das Leitbild unserer Schule aufgenommen. Die Ganztagschule Hegholt hat eine lange Tradition als Umweltschule. In jedem Jahr gibt es bei uns ein aktuelles Leitthema zur nachhaltigen Entwicklung, das auch am jährlichen Umwelttag umgesetzt wird. Außerdem nehmen wir seit 14 Jahren erfolgreich am Wettbewerb „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda-21-Schule“ teil. In diesem Schuljahr geht es bei uns um das Thema Biodiversität. In den letzten Jahren haben wir z.B. zum Klimawandel, zu alternativen Energien und zur Waldzerstörung durch Papierverbrauch gearbeitet. Ganz wichtig sind bei uns auch die Gewässeruntersuchungen: Seit mehr als 20 Jahren untersuchen die achten Jahrgänge die Wasserqualität unserer „Hausgewässer“ Osterbek und Seebek.

Sind Ihre Projekte in den Unterricht eingebunden?

Ja, denn die Initiativen und Ideen kommen überwiegend von den Lehrern. Das große Engagement der Lehrkräfte ist entscheidend für unseren Erfolg. Bei der Umsetzung der Projekte gibt es Unterschiede zwischen der Grund- und der Integrierten Haupt- und Realschule: Unsere Grundschüler arbeiten meist in Werkstätten zu den Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. In der Sekundarstufe gibt es eine wöchentliche Projektsequenz, in der Langzeitprojekte von jeder Klasse meist in Gruppen bearbeitet werden. Dies sind vielfach BNE-Themen, die schülerzentriert und handlungsorientiert oft bis zu einem halben Jahr durchgeführt werden.



Mandelbachtalschule, Saarland Erweiterte Realschule des Saarpfalz-Kreises

Hildegard Buhmann-Högel Schulleiterin

Zu welchen Themen nachhaltiger Entwicklung arbeitet Ihre Schule?

Unsere Schule engagiert sich mit verschiedenen Projekten für eine nachhaltige Entwicklung. Im Projekt „Saarforst“ arbeiten Schüler mit Förstern und Waldarbeitern zusammen. Aus dem Holz gefällter und geschälter Bäume wurden bisher Tische, Bänke, ein großes Schiff zum Klettern und ein Zaun um unseren großen Schulgarten gebaut. In dem Garten haben wir letztes Wochenende Salat und Kartoffeln angepflanzt. Die Arbeit im Schulgarten ist fest in den Biologieunterricht integriert. Außerdem arbeiten Schüler in einer Gartenbau-AG und im Wahlpflichtunterricht Natur/ Umwelt in unserem Schulgarten. Seit Jahren besteht an unserer Schule auch eine Kooperation mit dem Biosphärenverein. Unter Anleitung fachkundiger Mitarbeiter des Vereins und unserer Biologielehrerinnen und -lehrer werden Streuobstwiesen gepflegt, Obstbäume gepflanzt und geschnitten. Im Spätsommer jedes Jahres werden in unserem „Apfelprojekt“ Äpfel auf Streuobstwiesen gesammelt, zerkleinert und zu Apfelsaft gepresst. Auch Tiere und andere Pflanzen werden gesucht, gesammelt und im „KunterBUNDmobil“ (ein Fahrzeug des Bundes) unter dem Mikroskop untersucht, auf eine große Leinwand projiziert und von Biologen erklärt.

Nimmt Ihre Schule auch an BNE-Wettbewerben teil?

Ja, seit zehn Jahren nimmt unsere Schule am EWA-Projekt des Saarpfalz-Kreises teil. In diesem Jahr haben wir erneut den 1. Platz für ausgezeichnetes Einsparverhalten und besonderes Engagement in Sachen Energie, Wasser und Abfall belegt. Ziel dieses Projekts ist es, die Schüler zu nachhaltigem Denken und Handeln anzuregen. Am Schluss der vielfältigen Arbeiten in der AG stand ein Lehrgang zum internationalen Energiedetektiv. Die Schüler lernten darin den verantwortungsbewussten Umgang mit Energie und schulten ihren detektivischen Spürsinn, Energieeinsparmöglichkeiten zu entdecken.

Für unser Engagement in Bezug auf Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde uns in diesem Jahr vom Umweltministerium des Saarlandes die „Grüne Hausnummer“ verliehen.



Gemeinsam auf dem Weg zu Nachhaltigkeit: Ganztagsschulen kooperieren mit außerschulischen Partnern

BNE ist ein lebensweltlicher, handlungsorientierter Ansatz, der Anknüpfungspunkte im Alltag der Schüler sucht, neue Erfahrungsbereiche eröffnet und den Schülern Gestaltungsmöglichkeiten in der Schule und der Lernumgebung aufzeigt. Daraus ergeben sich die Öffnung der Schule zum regionalen Umfeld und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Externe Fachkräfte gestalten – in der Schule oder in außerschulischen Lernorten – Projekte oder AGs zu Themen nachhaltiger Entwicklung, die in ihrer Komplexität nicht von einzelnen Unterrichtsfächern erfasst werden können.

Beispiele für außerschulische Partner, die im Rahmen der BNE mit Schulen zusammenarbeiten: Landschaftsarchitekten, die gemeinsam mit Schülern und Lehrkräften Ideen zur nachhaltigen Schulhofgestaltung entwickeln, Verbraucherverbände, die Projekte zum Thema „Konsum und Lebensstile“ anbieten, oder Klimacoaches, die Schulen zur Reduktion ihres CO₂-Verbrauchs beraten. Darüber hinaus können außerschulische BNE-Fachkräfte Schulen bei der didaktischen und methodischen Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen im Unterricht, bei der Verankerung der BNE im Schulleben sowie bei der Entwicklung von BNE-Schulprogrammen unterstützen.

Von solchen Kooperationen profitieren die Schüler, aber auch die gesamte Schule.



Chancen für Schüler:

- Selbstständig in alltagsorientierten Zusammenhängen lernen
- Den eigenen Erfahrungsbereich erweitern und Interessen entdecken
- Kompetenzen für die Mitgestaltung einer nachhaltigen Entwicklung erwerben
- Mit Spaß an Nachhaltigkeitsthemen arbeiten
- Gemeinsam mit Mitschülern im lokalen Umfeld etwas bewirken können
- Sich an der Planung und Gestaltung des Unterrichts und des Schullebens beteiligen

Chancen für Ganztagschulen:

- Die Kompetenz der Partner bei der Umsetzung der BNE in der Schule nutzen
- Das Lern- und Handlungsfeld BNE erschließen
- Das Schulprofil in Richtung Nachhaltigkeit schärfen
- Die Schule zum lebensweltlichen Umfeld der Schüler öffnen (weg von der „Lerninsel“)
- Die Lern- und Lehrkultur verändern
- Den erhöhten Personalbedarf im Nachmittagsbereich abdecken



Die Multiplikatoren Ausbildung

Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen

Von Januar 2008 bis Juni 2009 wurde die berufsbegleitende Multiplikatoren Ausbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen“ durchgeführt. Das Fortbildungsangebot wurde von der Freien Universität Berlin konzipiert und begleitet und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert.

Was waren die Ziele der Multiplikatoren Ausbildung?

Im Zentrum standen die handlungsorientierte Erarbeitung von BNE-Kooperationsangeboten für Ganztagschulen und der Erwerb von Kompetenzen für ein zielgruppengerechtes Beraten als Multiplikator („train the trainer“). Weitere Informationen zum Tätigkeitsspektrum der Multiplikatoren erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Wer waren die Teilnehmer der Multiplikatoren Ausbildung?

An der Multiplikatoren Ausbildung nahmen knapp 80 pädagogische Fachkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Der berufliche Hintergrund der Teilnehmer lag hauptsächlich in den Bereichen BNE (z.B. Mitarbeiter in außerschulischen Lernorten, in umwelt- oder entwicklungspolitischen Bildungseinrichtungen) oder Ganztagschule (z.B. Koordinatoren des Offenen Ganztags, Fachberater für Ganztagschulen).

Wie war die Ausbildung organisiert?

Die Ausbildung setzte sich aus zehn Modulen zusammen, die in der Regel zweieinhalb Tage dauerten. Jedes Modul wurde über eine Lernplattform im Internet vor- und nachbereitet. Die Einführungsveranstaltung, die Sommeruniversität und die Abschlussveranstaltung wurden für alle Multiplikatoren gemeinsam angeboten. Die übrigen Module waren dezentral organisiert und wurden jeweils in Nord-, Ost- und Südwestdeutschland durchgeführt.



Welche Themen hatten die Ausbildungsmodule?

Die folgenden zehn verpflichtenden Ausbildungsmodule wurden angeboten:

1. Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept und die BNE
2. Partizipation in der Ganztagschule (Schwerpunkt: Service Learning)
3. Konzeption, Organisation und Lernkultur von Ganztagschulen
4. Sommeruniversität: Gestaltungskompetenz und Methoden der BNE
5. Das ganzheitliche Unterrichtskonzept SOL (Selbstorganisiertes Lernen)
6. Schulberatung am Beispiel nachhaltiger Schülerfirmen
7. Der Arbeitsplatz Ganztagschule für außerschulische Partner
8. Gespräche und Sitzungen erfolgreich und effektiv leiten
9. Kooperationsangebote zu Themen nachhaltiger Entwicklung erarbeiten und managen
10. Abschluss: Lernprozess, Transfer und Vernetzung

Weitere Informationen zu den Themen der Ausbildung erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Wer hat die Ausbildungsmodule gestaltet?

Die Module waren praxisorientiert ausgerichtet, sollten aber auch den jeweils aktuellen Wissensstand vermitteln. Sie wurden von Fachexperten (renommierten Wissenschaftlern) und Praxisexperten gemeinsam gestaltet. Jedes Modul wurde von anderen Experten durchgeführt.

Mit welchem Abschluss wurde die Multiplikatoren Ausbildung beendet?

Die Multiplikatoren Ausbildung hat mit einem europaweit anerkannten ECTS-Zertifikat (European Credit Transfer and Accumulation System) der Freien Universität Berlin abgeschlossen. Für den Erwerb von 14 Credit Points haben die Teilnehmer acht schriftliche Hausaufgaben bearbeitet (jeweils ca. 10 Seiten), ein Kooperationsprojekt entwickelt und präsentiert sowie ein persönliches Portfolio erstellt. Die Teilnahme an der Zertifizierung war freiwillig.

Wurde die Multiplikatoren Ausbildung von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet?

Ja, ein Beirat hat die Ausbildung konzeptionell begleitet und bewertet. Er setzte sich aus Vertretern folgender Institutionen zusammen: ANU, BMBF, DBU, DGU, DKJS, DNR, FU Berlin, KMK, Programm Transfer-21, UN-Dekade und Universität Kassel.



Nachhaltige Entwicklung und BNE:

Nachhaltigkeit verstehen und mitgestalten

Nachhaltigkeit und das Lernfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung sind die Kernthemen der Multiplikatoren Ausbildung BNE an Ganztagschulen.

Diverse Zukunftsprognosen und Entwicklungstrends – etwa zum Klimawandel, zum Ressourcenverbrauch oder zur Verteilung der Lebenschancen – weisen auf nicht nachhaltige Entwicklungen in verschiedenen Lebensbereichen hin. Zentraler Bestandteil des Nachhaltigkeitskonzepts ist die Erkenntnis, dass ökologische, ökonomische und soziokulturelle Probleme nicht unabhängig voneinander existieren. Das lässt sich verdeutlichen, wenn man sich ein konkretes Beispiel wie den Klimawandel vor Augen führt: Er belastet die Ökosysteme, gefährdet die Wirtschaft und hat insbesondere in Regionen, in denen er die Lebensgrundlagen bedroht, auch soziale Folgen.

Auf dem Weg in eine nachhaltige Entwicklung hat Bildung einen zentralen Stellenwert. Sie ermöglicht Schülern den Erwerb von Kompetenzen, um mit den Herausforderungen der Nachhaltigkeit umgehen und sich an der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung beteiligen zu können. Aber was bedeutet das konkret? Es geht um das Entdecken von Ideen, die Wohlstand und den Erhalt der natürlichen Ressourcen zugleich ermöglichen, um das Nachdenken über neue Lebensstile, um das Entwickeln von Visionen der erwünschten Zukunft, um die Übernahme der Perspektiven von Menschen aus anderen Ländern und um die Erfahrung, gemeinsam mit anderen Verantwortung zu übernehmen.

Die Multiplikatoren bieten Ihnen Beratungen, Informationen und Fortbildungen ...

- zum Nachhaltigkeitskonzept,
- zu Schlüsselkontroversen der Nachhaltigkeit,
- zum Zusammenhang zwischen Bildung und Nachhaltigkeit,
- zum Lernfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- zu BNE im Kontext der aktuellen Kompetenzdebatte.



BNE in Ganztagsschulen:

Zukunft gestalten lernen – auch am Nachmittag

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Ganztagsschulen in Deutschland kontinuierlich gestiegen. Nicht nur das quantitative Mehr an Lernzeit macht diese Schulen für BNE attraktiv. Vielmehr zeigen sich zahlreiche Überschneidungen zwischen BNE und den pädagogischen Zielen und Gestaltungsansätzen von ganztägigen Schulen. So streben insbesondere Ganztagsschulen danach, sich neuen Lerninhalten, -methoden und -orten zu öffnen, Schülern Raum für Partizipation und aktive Mitbestimmung zu eröffnen, vielfältige Lernsettings (z.B. Projekte und Arbeitsgemeinschaften) anzubieten und ein individualisiertes Lernen zu ermöglichen.

Diese Profile bieten zahlreiche Möglichkeiten zur Integration der BNE in Ganztagsschulen: von der nachhaltig wirtschaftenden Schülerfirma, in der Schüler jahrgangsübergreifend in einer Arbeitsgemeinschaft eine Fahrradwerkstatt betreiben und dabei wirtschaftliche und soziale Kompetenzen erwerben, über fachübergreifende Kurse, in denen Schüler zum Thema Energie arbeiten und Energiefallen an der eigenen Schule aufspüren, bis hin zum Projekt „Zukunftswerkstatt“, in der Schüler und Lehrer gemeinsam Ideen für die Gestaltung des Schulraums entwickeln und diese umsetzen.

Die Multiplikatoren bieten Ihnen ...

- Informationen zu pädagogischen Gestaltungselementen und Organisationsaspekten von Ganztagsschulen,
- Beratungen zu verschiedenen Modellen und Möglichkeiten, um Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ganztagsschulen zu integrieren,
- konkrete BNE-Projekte (Kurse, Projekte, Arbeitsgemeinschaften etc.) für den Vor- und Nachmittagsbereich in Ganztagsschulen.



Themen – Didaktik – Methoden:

Nachhaltigkeitsthemen auswählen und richtig vermitteln

Welche Inhalte sind geeignet, um das komplexe Thema Nachhaltigkeit im Unterricht zu behandeln? Wie werden die Themen der Agenda 21 konkret? Welche didaktischen und methodischen Ansätze bieten sich für den Einstieg in den Themenkomplex an? Wie unterrichtet man Nachhaltigkeit? Fragen wie diese kreisen in den Köpfen vieler Lehrkräfte, die BNE in ihren Unterricht aufnehmen möchten.

Mögliche Unterrichtsinhalte von BNE sind zahlreich. Aber nicht alle Themen sind gleichermaßen geeignet, um Schülern die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung bewusst zu machen und sie zu motivieren, den Prozess der Nachhaltigkeit mitzugestalten. Insbesondere Themen, welche den Zusammenhang zwischen lokalen und globalen Gegebenheiten aufzeigen und das Wechselspiel zwischen ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Aspekten verdeutlichen, sind Lehrkräften zu empfehlen. Ist das Thema einmal gefunden, schließt sich die Frage nach der geeigneten didaktischen und methodischen Umsetzung an. Welche Methoden sind sinnvoll, um Lernangebote partizipativ und Perspektiven verbindend zu gestalten? Wie können Schüler anwendungsbezogen und lebensweltlich orientiert lernen? Was gilt es beim Projektlernen, beim Stationenlernen, bei Planspielen, bei Schülerfirmen, bei Zukunftswerkstätten etc. zu berücksichtigen?

Die Multiplikatoren bieten Ihnen Beratungen, Informationen und Fortbildungen

- zur Förderung von Kompetenzen der BNE,
- zur Auswahl geeigneter Themen und Lernangebote,
- zu den didaktischen Prinzipien der BNE,
- zum situierten Lernen und geeigneten Lehr- und Lernmethoden,
- zu Qualitätskriterien für BNE im Unterricht und in Projekten,
- zu empfehlenswerten Lehr- und Lernmaterialien.



Klimawandel – Gerechtigkeit – Lebensstile: Verstehen und weitertragen

Die Inhalte der nachhaltigen Entwicklung sind vielfältig: Erneuerbare Energien, Klimaschutz, biologische Vielfalt, Wasser, Konsum, Gerechtigkeit und Globalisierung sind nur einige der Themen, die zum Gegenstand des Lernens werden können. Doch nicht selten wird die Motivation, diese Inhalte im Unterricht zu behandeln, durch die Komplexität und Unüberschaubarkeit der Themen gebremst. Zum Beispiel Klimawandel: Welcher Laie würde schon von sich behaupten, die Ursachen, Folgen und Auswirkungen des Klimawandels sowie die verschiedenen Dimensionen des Klimaschutzes in Gänze zu verstehen? Die Komplexität ist kein dem Klimawandel eigenes Merkmal, sondern kennzeichnet die Themen der BNE. Oder anders ausgedrückt: Nachhaltigkeit ist komplex. Die Frage, wie man dieser Komplexität als Lehrkraft begegnen kann und wie man die Themen schülergerecht bearbeitet, ist eine zentrale Herausforderung für die erfolgreiche Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen.

Die Multiplikatoren bieten Ihnen Beratungen und Informationen sowie Schülerprojekte und Lehrerfortbildungen zu den Themen ...

- Ressourcen, Energie & Klima (z. B. Klimawandel, Energienutzung, natürliche Ressourcen)
- Nachhaltige Lebensstile (z. B. Konsum, Mobilität, Tourismus, Ernährung)
- Umweltbildung & Naturerlebnispädagogik (z. B. Ökosysteme, Umweltschutz)
- Partizipation & Demokratiepädagogik (z. B. Demokratisierung von Unterricht und Schulkultur, Beteiligungsmöglichkeiten, Gerechtigkeit)
- BNE in der Einen Welt (z. B. Globalisierung, kulturelle Vielfalt, globale Gerechtigkeit)
- Ökonomische Aspekte der BNE (z. B. finanzielle Verbraucherbildung, Schülerfirmen, nachhaltige Unternehmensgestaltung)



Partizipation:

Für gesellschaftliches Engagement begeistern

Partizipation und gemeinschaftliches zivilgesellschaftliches Engagement liegen bei Schülern im Trend. Engagement ist aber nicht nur bei Kindern und Jugendlichen beliebt, sondern auch eine Voraussetzung der nachhaltigen Entwicklung: Die Partizipation der Bevölkerung ist der zentrale Motor auf dem Weg in die nachhaltige Entwicklung.

Schulen können die Fähigkeit junger Menschen zur aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen fördern. Dafür muss Raum gelassen werden für reflektierte Partizipationserfahrungen. Die einzelne Klasse, die Schule oder das lokale Umfeld bieten Möglichkeiten, in deren Rahmen Partizipation eingeübt werden kann. Sie erlauben es Schülerinnen und Schülern, sich an ausgewählten Entscheidungen, die ihre Klasse, ihre Schule oder ihr Umfeld betreffen, zu beteiligen und die Folgen ihrer Entscheidungen mitzutragen. Die Palette der Partizipationsmöglichkeiten ist breit: von Methoden wie dem Klassenrat, der Schülern Raum zum Austausch über aktuelle Themen bietet, über die Mitgestaltung des Unterrichts bis hin zur Beteiligung der Schüler an lokalen Agenda-Prozessen.

Die Multiplikatoren bieten Ihnen ...

- Beratungen zum Thema Partizipation im Kontext der nachhaltigen Entwicklung,
- Informationen zu Beteiligungsmöglichkeiten in und außerhalb von Schulen und zu verschiedenen Partizipationsmethoden,
- Auskünfte zu Partizipationsformen im Kontext der Schulentwicklung,
- Beratungen zum Konzept Service Learning,
- konkrete Schülerprojekte mit dem Fokus auf Partizipation und
- Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogisches Personal.



Auf dem Weg zur BNE-Schule: Nachhaltigkeit im Unterricht und Schulleben verankern

Nachhaltigkeit ist eine Chance für Ganztagschulen: Die inhaltliche und methodische Vielfalt der BNE bietet einen interessanten Ansatz für ein motivierendes, lebensweltliches und zukunftsorientiertes Lernen – nicht nur in einzelnen Unterrichtseinheiten, sondern im Lernort Schule insgesamt. Für Schulen, die sich auf den Weg zur „BNE-Schule“ machen, bedeutet dies eine Schwerpunktsetzung, die insgesamt durch nachhaltige Entwicklung gekennzeichnet ist. Nachhaltigkeit wird in diesen Schulen nicht nur unterrichtet, sondern gelebt. BNE setzt auf fachübergreifende Konzepte, auf lebensweltliche Bezüge, auf die Öffnung der Schule und auf partizipatives Lehren und Lernen. Und damit ist nicht nur die Unterrichtsentwicklung angesprochen, sondern ebenso das Schulleben und die Schulkultur.

Dass dieser Weg Erfolg versprechend ist, hat die Berliner „Grundschule im Grünen“ gezeigt. Ihr wurde beim „Deutschen Schulpreis 2008“ der „Preis der Akademie“ verliehen. In der Laudatio heißt es: „Entscheidend für den Preis der Akademie des Deutschen Schulpreises, mit dem die Schule ausgezeichnet wird, sind das beispielgebende Niveau und die lebendige Vielfalt, durch welche die ökologische Idee und das Ethos der Nachhaltigkeit für eine ganze Schule real und kulturbestimmend geworden sind.“³

Die Multiplikatoren beraten (Ganztags-)Schulen ...

- bei der Planung von BNE-Projekten,
- zu Umsetzungsmöglichkeiten von BNE im Unterricht und Schulleben,
- zu Qualitätsfeldern von BNE-Schulen,
- bei der Schulprogrammarbeit mit dem Fokus auf BNE und
- bieten entsprechende Fortbildungen an.

³Der Deutsche Schulpreis 2008: *Laudatio: Grundschule im Grünen, Berlin*. Web: <http://schulpreis.bosch-stiftung.de/content/language1/html/11031.asp>



Auf einen Blick: Angebote der Multiplikatoren

Auf den letzten Seiten wurden die Themen der Multiplikatoren Ausbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen“ und die entsprechenden Beratungsangebote der ausgebildeten Multiplikatoren vorgestellt.

Die folgende Übersicht fasst themenübergreifend die Angebote der Multiplikatoren für Sie zusammen:

- Expertise zum Nachhaltigkeitskonzept und zu den Themen nachhaltiger Entwicklung
- Informationen zum Lernfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung und zur inhaltlichen, didaktischen und methodischen Umsetzung
- Durchführung von Kursen, Projekten und Arbeitsgemeinschaften in Ganztagschulen
- Beratung bei der Entwicklung von Unterricht und Schulprogrammen
- Gestaltung von Aus- und Fortbildungsangeboten
- Informationen zu geeigneten Lehr- und Lernmaterialien
- Initiierung und Koordination von Ausschreibungen und Netzwerken
- Hilfe bei dem Aufbau und der Pflege regionaler Unterstützungsstrukturen



Suchen und Finden: Die Multiplikatoren- Datenbank



Sie sind interessiert an diesen Angeboten? Dann nehmen Sie Kontakt zu den Multiplikatoren für „BNE an Ganztagschulen“ auf. Unter www.bne-ganztagschule.de/Datenbank können Sie in einer Datenbank nach den Personen suchen, die Ihnen bei Ihren Anliegen in Ihrem Bundesland weiterhelfen. Unsere Multiplikatoren beraten Sie gern!

MULTIPLIKATORENAUSBILDUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen

- Home
- Ausbildung
- Module
- Teilnahme
- Anmeldung
- Downloads
- Hintergründe
- Wir über uns
- Partner
- Kontakt
- Links
- Impressum
- Multiplikatoren Datenbank**

Multiplikatoren-Datenbank

zur erweiterten Suche | Login

Finden Sie den zuständigen Multiplikator für Ihr Thema: Klicken Sie in der **Länderkarte** auf das gewünschte Bundesland oder in der **Themenkarte** auf den gewünschten Tätigkeitsschwerpunkt. Das Freitextfeld erlaubt die Suche nach beliebigen Schlagwörtern, die **erweiterte Suche** ermöglicht die Kombination mehrerer Suchkriterien.

Freitext

Suche über beliebige Stichwörter (mindestens 4 Zeichen, UND-Verknüpfung).

Länderkarte

Länderkarte
Themenkarte
erweiterte Suche

Die nachfolgend aufgeführten Links enthalten weiterführende Informationen, die für BNE an Ganztagsschulen von Interesse sind. Ausgewählt wurden Links, die konkrete Materialien zu BNE, innovative Methoden oder Hintergrundinformationen zu BNE oder Ganztagsschulen bieten.

www.bne-portal.de

Im Internetportal „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erhält man Informationen über Themen und Akteure, Lehr- und Lernmaterialien, Wettbewerbe, Veranstaltungen sowie die nationale und internationale Umsetzung der UN-Dekade.

www.transfer-21.de

Die Homepage des Programms „Transfer-21“ mit umfangreichen Materialien, die im Rahmen der Programme BLK „21“ und Transfer-21 erarbeitet wurden, und vielen konzeptionellen Texten zum Thema.

www.eine-welt-netz.de

Das zentrale Portal der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) für Globales Lernen bündelt Informationen, Bildungsmaterialien und Kontakte zum Leben in der Einen Welt im Rahmen der BNE.

www.nachhaltigkeit.aachener-stiftung.de

Das „Lexikon der Nachhaltigkeit“ ist eine Wissensquelle rund um das Thema Nachhaltigkeit.

www.mobilspiel.de/Oekoprojekt

Die Seite von „Ökopjekt – MobilSpiel e.V.“ ist eine Ideenfundgrube, die Materialien, Informationen, Literaturhinweise, Projektideen etc. zur BNE bietet.

www.umweltbildung.at

Das Österreichische Portal zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es enthält eine Vielzahl von Materialien und Informationen zu Themen der nachhaltigen Entwicklung und Methoden.

www.umweltbildung.ch

Das „Portal Umweltbildung in der Schweiz“ bietet u. a. Medien zur Umweltbildung und Informationen zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung an.

www.globales-lernen.de

Die Seite der Arbeitsstelle Globales Lernen des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg. Unter anderem findet man hier Informationen zu Themenbereichen, die sich für den Unterricht zu BNE eignen.

www.weltfinderschule.uni-bremen.de

Die Website des Projektes „Eine Welt in der Schule“ richtet sich u. a. mit Unterrichtsmaterialien speziell an die Grundschule und die Sekundarstufe I.

www.learn-line.nrw.de

Eine der umfangreichsten Methodensammlungen im deutschsprachigen Raum.

www.ganztaegig-lernen.de

Die Website des Programms „Ideen für mehr! Ganztätig lernen“ bietet Informationen und Service rund um die Ganztagschule und enthält Links zu den Serviceagenturen in den Bundesländern.

www.ganztagschulen.org

Das Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ der Bundesregierung stellt sich vor.

www.abc-der-ganztagschule.de

Das „ABC der Ganztagschule“ bietet eine Fülle von Bausteinen, die man für den Auf- und Umbau von Ganztagschulen nutzen kann.

www.ganztagschulverband.de

Die Internetseite des Ganztagschulverbandes bietet Hintergrundinformationen rund um die Ganztagschule.

www.projekt-steg.de

Auf diesen Seiten finden sich Informationen zum Projekt StEG – „Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen“.

Impressum & Bildnachweis

Impressum

Herausgeber:

Prof. Dr. Gerhard de Haan (verantwortlich)

Multiplikatoren Ausbildung
„BNE an Ganztagschulen“
Freie Universität Berlin
Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche
Zukunftsforschung

Animallee 9
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30/838-52744
Web: www.bne-ganztagsschule.de
Mail: info@bne-ganztagsschule.de

Redaktion:

Diana Grundmann
Saskia Hoffmann

Lektorat:

Petra Thoms, Berlin

Grafik-Design:

Irene Pätzold (www.federkleid.net)



Bildnachweis

Umschlag (li.), S. 4, 6, 10, 12/13, 16, 18, 19, 20
Multiplikatoren Ausbildung „BNE an Ganztags-
schulen“

Umschlag (Mitte), S. 14 Lukas Hueter / Quelle
PHOTOCASE

Umschlag (re.) Cornelius.Horstmann / Quelle
PHOTOCASE

S. 3 (li.) Institut Futur

S. 3 (re.) DBU

S. 5 Vasco / Quelle PHOTOCASE

S. 7 Programm Transfer-21

S. 8 Offene Ganztagschule Hegholt

S. 9 Mandelbachtalschule

S. 11 Helen / Quelle PHOTOCASE

S. 15 Markhaertl / Quelle FLICKR

S. 17 Baha / Quelle PHOTOCASE

S. 21 Fiebke / Quelle PHOTOCASE

Hinweis zur Schreibweise:

Allein aus Gründen besserer Lesbarkeit verwenden wir in dieser Programmbroschüre die männliche Schreibweise. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer eingeschlossen.

Freie Universität  Berlin

Ein Projekt der Freien Universität Berlin

In Kooperation mit der
Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung e. V.

Gefördert von der Deutschen Stiftung Umwelt

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR UMWELTERZIEHUNG

Nachhaltigkeit lernen



Ausgezeichnet als
offizielle Maßnahme
der Weltdekade
Nationaler Aktionsplan